

Weihnachtswanderung Schüpfen - Frauchwil - Grossaffoltern

Total: Wanderzeit: 2h20 Bergauf/Bergab: 100 m / 100 m Länge: 7.5 km

Vor dem Mittag: 1h45 Bergauf/Bergab: 70 m / 80 m Länge: 5 km

Nach dem Mittag: 0h35 Bergauf/Bergab: 30 m / 20 m Länge: 2.5 km

Hinfahrt:

ab 09:00 Bern - Gleis 12A (S3, Richtung: Biel/Bienne) an 09:14 Schüpfen - Gleis 3
Dauer 14 min

Rückfahrt:

Ab 16:42 Grossaffoltern, Post (NFB 363, Richtung: Lyss, Bahnhof) - An 16:57 Lyss, Bahnhof
Ab 17:01 Lyss - Gl. 3 (RE 3762, Richtung: Bern) - An 17:17 Bern - Gl. 10
Dauer: 35 min

Startkaffee: Hotel Restaurant Bahnhof Bernstrasse 7 3054 Schüpfen T: +41 31 879 11 08
h.fritsch@bluewin.ch <http://www.hotel-bahnhof-schuepfen.ch> Öffnungszeiten: Montag bis
Mittwoch: 07.00 - 23.00 Uhr Donnerstag: geschlossen Freitag & Samstag: 07.00 - 23.30 Uhr Sonntag:
10.00 - 22.00 Uhr

Mittagessen: Restaurant Hirschen Frauchwil 314 3255 Rapperswil BE +41 31 879 02 49
Oeffnungszeiten: Mo: 09.00 – 00.30 Uhr Do: 09.00 – 00.00 Uhr Fr-So: 09.00 – 00.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch geschlossen <https://www.hirschen-frauchwil.ch/kontakt>

Wanderkarten: 1:50 000 Solothurn 233T

Region: Mittelland

Route: Schüpfen (520 m) - Hardwald (540 m) - Frauchwil (503 m) - Grossaffoltern (511 m)

Charakteristik: Genusswanderung verbunden mit schönem und gemütlichen Weihnachtsessen

Der Hirschen in Frauchwil

war früher die "Pinten-Wirtschaft"

Im Keller des heutigen „Hirschen“ ist im Gewölbe die Jahreszahl 1609 in den Sandstein gehauen.

Um das Jahr 1600 führte die Hauptverkehrsachse, die sog. Römerstrasse durch die heutige Gemeinde Rapperswil BE. Diese Strecke diente bis ca. 1750 auch als Poststrasse. In der Zeit nach 1600 entstand in Frauchwil die Säumerwirtschaft „Pinte“ mit einem angegliederten Landwirtschaftsbetrieb.

1717 erteilen Schultheiss und Rath der Stadt Bern dem H. Häni das Pintenrecht zu Frauchwil.

Nach der Generationen Häni, verheiratet sich eine Tochter Häni mit einem Frauchwiler namens Schlup. Im Jahre 1902 verheiratet sich Wirtstochter Anna Schlup, aus der dritten Generation Schlup mit Rudolf Furer von Diessbach.

1935 heiratete die Wirtstochter Erika Furer den Landwirt Ernst Bangerter von Wengi b. Büren.

Sie führten den Betrieb in der ersten Generation Bangerter von **1943 – 1973**. Ihr Sohn Andreas Bangerter mit seiner Frau Verena, geb. Hofmann führten den Betrieb in der zweiten Generation von **1973 – 1994**. Nachdem der ältere Sohn Fritz Bangerter als Landwirt im Jahre 1994 eine neue Scheune mit Stall erbaute und aussiedelt, übernimmt Andreas Bangerter das Restaurant.

Andreas Bangerter-Möri ist heute Küchenchef und führt mit seiner Frau Elisabeth in der dritten Generation Bangerter den Betrieb.

1995 renovieren und bauen sie das Bauernhaus zu einem heimeligen Speise-Restaurant um.

Es entsteht auch eine schöne, ruhige Gartenwirtschaft mit Grill.

